

Das tote Kaninchen – Eine Detektivgeschichte

1. Kapitel: Der Fall

Es ist das Jahr 2018. Es war eine klare Nacht und nirgendwo brannte noch ein Licht, nur auf der Straße waren die Laternen noch an. Nur ein Mensch schlich sich durch die Gasse in Köln Sülz. Er sah nicht zum Kaffeekränzchen bereit. Er schlich sich zum Tierladen, schlug die Scheibe ein und kletterte durch die zerbrochene Scheibe. Er kam nach einiger Zeit wieder. Er hatte einen Käfig dabei und ein blutiges Messer.

Am nächsten Morgen wachte Berry wie jeden Tag um 7.00 Uhr auf. Ihr Vater las ihr auch wie jeden Morgen die Zeitung vor. Er las vor:

„Tierladen überfallen. Es wurde heute Morgen ein totes Kaninchen im Tierladen gefunden. Und sehr viele Tiere wurden entführt. Die Ladenverkäuferin weiß nicht, wer oder warum der Laden überfallen wurde.“

Berry reagierte und flitzte ins Wohnzimmer, um dort ein vierer Gespräch mit Mario, Tuhna und Clara zu halten (am Telefon):

„Hallo Tuna, wartest Du mal kurz, ich muss noch Maria und Clara an den Apparat holen!“

Kurze Zeit später: „Hallo Maria, Thuna und Clara. Ich muss Euch was mitteilen!“

„Ist was passiert?“ riefen Tuhna, Maria und Clara aus einem Mund!“

„Ja, mein Vater hat eben vorgelesen, dass ein Tierladen überfallen wurde. Und dass ein Kaninchen tot aufgefunden wurde, und mehrere Tiere entführt wurden!“

2. Kapitel: Die Untersuchung

„Was, ein Kaninchen wurde tot gefunden“, Thuna heulte fast am Telefon. „Das müssen wir untersuchen, und zwar sofort!“

Es war eine kurze Stille am Apparat. „Wir treffen uns beim Tierladen.“

Alle riefen: „Ein Fall für die vier Pünktchen!!!“

Ein oder zwei Stunden später: „Hallo Leute“, sagte Clara.

Es waren nur die Verkäuferin und zwei Polizisten da. Sie redeten und so konnten sich Maria, Berry, Tuhna und Clara in den Laden schleichen.

„Habt Ihr Eure Spurenleser dabei?“ fragte Clara Berry und Thuna!

Im Laden waren viele Absperrungen. Vier oder drei Absperrungen waren es, alle hatten also eine zum Untersuchen. Thuna hatte die Absperrung mit dem Toten Kaninchen erwischt. Sie guckte nach Spuren und sie entdeckte auch welche, nämlich die Spuren von einem Mann, etwa 40 Jahre alt, die Schuhe waren neu. Das konnte Thuna's Spurenleser alles entdecken.

Sie rannte so schnell sie konnte zu den anderen, aber da sie nicht nach vorne geguckt hatte, rannte sie voll in einen der Polizisten.

„Was machst Du denn hier?“

„Ich wollte nach dem Kaninchen gucken!“

„Aha! Aber warum hast Du uns nicht Bescheid gesagt?“

Eine kurze Stille brach aus und dann ganz plötzlich krachte etwas im Raum nebenan. Die Polizistin rannte in den anderen Raum. Durch ein Loch in der Wand konnte sie Clara sehen, wie sie ihr zuzwinkerte. Sie hatte sich zwischen zwei Kartons gequetscht und hatte einen Käfig umgeworfen. Thuna rannte nach draußen und schrieb dabei auf ihrem Handy eine E-Mail an Clara, Maria und Berry. „Wir treffen uns bei mir, Thuna.“

Eine Stunde später klingelte es bei Thuna. Thuna rannte zur Tür und machte auf, da standen Berry, Clara und Maria. „Hi, was habt Ihr gefunden?“

„Wir haben sehr viel gefunden“, sagte Maria. „Wir gehen in meine Zimmer, wir können dort alles untersuchen.“

Sie gingen in Thuna's Zimmer. „Wo sind die Sachen?“

„Berry, sei nicht so voreilig. Da hintern sind sie!“

Berry rannte zu dem kleinen Tisch, wo Thuna ihre Detektiv Sachen hatte. Berry blieb vor dem Tisch stehen und sagte: „Ist das das Kaninchen?“

„Ja, das ist das verschwundene Kaninchen, das tot ist! Was habt Ihr herausbekommen, außer dass der Täter ein Mann ist, 40 Jahre alt, und neue Schuhe trägt?“

„Dass der Käfig aus elektronischen Blitzen besteht.“ „OK.“

Berry ging zu Thuna's Pinnwand, wo schon lange kein Fall angeheftet wurde. Berry nahm eine Pinn-Nadel und schrieb auf einen Zettel: Tierladen überfallen. Jetzt nahm sie die Pinn-Nadel und steckte den Zettel an die Wand.

Maria sagte: „Untersuchen wir das Kaninchen und bringen die Beweise zur Polizei.“

Das, was Maria als erstes gesagt hatte, wurde in einem Tag gemacht, sie mussten jetzt nur noch die Beweise zur Polizei bringen.

3. Kapitel: Die Beweise

Am nächsten Tag gingen Thuna, Clara, Maria und Berry zur Polizei. Die Polizei war schon um 6.00 Uhr wach, und jetzt war es 6.15 Uhr. Sie klingelten an, eine Stimme kam aus einem Lautsprecher raus: „Wer ist das?“

„Wir sind Maria, Berry, Clara und Thuna.“

Das Tor ging auf. Vor Ihnen stand dieselbe Polizistin wie im Tierladen.

„Hallo, wir sind wegen dem Tierladen hier“.

„Kommt hier entlang“. Sie gingen einen Flur entlang und kamen so zum Büro des Polizeichefs.

„Herein“, sagte der Mann, nachdem die Frau angeklopft hatte. Sie traten ein.

„Hallo“, sagte der Mann. „Was wollen Sie?“

„Wir wollten die Beweise abgeben, die wir gefunden haben im Tierladen!“

Tierladen war das Stichwort, um den Polizisten wütend zu machen, er brüllte sie an:

„Ihr könnt jetzt gehen, ich habe genug gehört. Ihr dürft meinet wegen an einen unserer Computer gehen!“

Damit war alles gesagt, die Polizistin führte sie in den Computerraum. Sie suchte einen freien Platz und sagte: „Hier könnt Ihr eine Stunde suchen, nicht mehr!“ Sie ging weg.

Berry ging an einen der vielen Computer und hat ihn heraufgefahren. Sie tippte ein: Männer, 40 Jahre alt. Thuna ging an einer der Computer, wo man Beweise eingeben kann. Sie tat die Handabdrücke in den Computer und erstarrte. Weil sie einen Mann sah, der ihr verdächtig bekannt vorkam. Jetzt fiel es ihr wieder ein, den Mann hatten sie gesehen, als sie die Beweise gesammelt hatten.

„Leute!“ rief Thuna. „Seht mal, wer diesen Fingerabdruck hat.“

Berry, Maria und Clara kamen von den anderen Computern angerannt. Maria konnte es nicht fassen: „Ist das nicht der eine Polizist, der beim Tierladen mit der Frau gesprochen hat?“ fragte Maria.

„Ja!“ sagte Thuna.

Berry sagte: „Wir müssen das dem Polizei-Chef zeigen.“

Das wurde direkt in die Tat umgesetzt. Berry schickte das Foto an den Computer des Polizei-Chefs. Dann rannten alle zum Büro des Polizei-Chefs. Sie klopfen an!

Eine Stimme sagte: „Herein bitte.“

Sie betraten das Büro. Sie kuckten in ein strenges Gesicht, das dem Polizei-Chef gehörte. Er fragte: „ Was wollte ihr wieder hier?“

Clara antwortete: „ Wir wollten ihnen zeigen, welcher Mann die Fingerabdrücke hat, die wir gefunden haben.“

Der Mann hob die Augenbrauen, und sagte schließlich: „Setzt euch doch hin und zeigt mir eure Beweise!“

Berry sagte: „Wir haben ihnen die Beweise geschickt!“

Der Polizist drehte sich um und ging an seinen Computer und ging auf Mails und auf die Mail von Clara, Thuna und Maria.

Er machte ein erstaunliches Gesicht. Er sagte: „Wir nehmen ihn gleich fest.“

Ein paar Stunden später wurde dann der Polizist fest genommen und die vier haben noch eine gute Belohnung bekommen.

DAS NÄCHSTE MAL MIT NOCH EINER SPANNENDEREN GESCHICHTE

ENDE

Tamina König, 13.3.2018